

UNTERWALLIS

**Bourgeois
Präsident**

UNTERWALLIS | Gaël Bourgeois, Vizepräsident der Gemeinde Bovernier, heisst der neue Präsident der Sozialistischen Partei des Welschwallis (PSVR). Gaël Bourgeois wurde am Donnerstagabend in Vétroz von den Delegierten der Partei zum Präsidenten der PSVR gewählt. Der 29-Jährige löst Jean-Henri Dumont ab, der die Partei sieben Jahre führte.

Gaël Bourgeois ist seit 2004 Vizepräsident der Gemeinde Bovernier und seit sieben Jahren stellvertretender Abgeordneter im Grossen Rat des Wallis. Er war Kandidat für die Nationalratswahl im Jahr 2011. Von 2002 bis 2005 war er Präsident der Jungsozialisten des Wallis.

**Einziger
Überlebender**

SITTEN | Olivier Dériaz aus Sitten hat als einziger Verschütteter das Lawinenunglück in Norwegen überlebt, bei dem fünf Menschen starben. Am Donnerstag konnte der Arzt in die Schweiz zurückkehren. Im «Le Matin» schildert er, wie sich das Lawinenunglück zugetragen hat. «Am Rand des Couloirs betrachtete ich einen Felsen.» Nur so habe er überhaupt bemerkt, dass der ganze Hang in Bewegung war. Der französische Bergführer habe das Couloir zuvor inspiziert, bevor die Gruppe losfahren konnte. Als er bemerkte, dass der ganze Hang ins Rutschen kam, «fuhr ich auf der Lawine weiter und steuerte dem Rand zu», sagt er. Sechs Personen von seiner Gruppe seien von der Lawine erfasst worden. Er sei der Einzige gewesen, der seinen Kopf über den Schneemassen halten konnte, was ihn schliesslich das Unglück überleben liess.

**Happige
Rechnung**

ST-MAURICE | Vor einigen Tagen wurde Bastien Monnet aus St-Maurice im Wald bei Verossaz leblos aufgefunden. Der Familie bleibt nur der schmerzliche Verlust – und eine Rechnung von mehreren Tausend Franken. Rund 6000 Franken wurden für die Suche per Helikopter fällig und rund 12 000 Franken für die Suchmannschaften.

Neue Chefin

SITTEN | Der Staatsrat hat Brigitte Decrausaz-Zufferey zur neuen Chefin des Amtes für Direktzahlungen bei der Dienststelle für Landwirtschaft ernannt. Brigitte Decrausaz-Zufferey ist Agronominieurein ETHZ und ist Leiterin der Schweizer Gruppe «Landwirtschaft und Umwelt» in der gleichnamigen europäischen Kommission. Die 48-Jährige ist verheiratet und Mutter zweier Kinder.

Jagd | Oberwalliser Jägerverband mit neuem Präsidenten**Truffer folgt auf Lauber**

BALTSCHIEDER | **Einstimmig haben die Delegierten Markus Truffer von der Diana Visp zum neuen Präsidenten des Oberwalliser Jägerverbands gewählt.**

«Das Wallis soll stolz auf seine Jägerschaft sein», sagt Markus Truffer gestern anlässlich seiner Wahl zum neuen Präsidenten des Oberwalliser Jägerverbands. Damit die Wahl von Truffer überhaupt möglich war, mussten die Delegierten zuerst einer Statutenerweiterung zustimmen.

**Statutenerweiterung
angenommen**

Rückblick: Am 18. März 2011 wurde Daniel F. Lauber an der Delegiertenversammlung des Oberwalliser Jägerverbands einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Ende Januar dieses Jahres gab Lauber seinen Rücktritt bekannt. Der Besitzer des Hotel Cervo in Zermatt erklärte seinen Rücktritt mit beruflichen und privaten Gründen. Damit begann für die Diana Mettelhorn die Suche nach einem Nachfolger für Lauber. Der Vorstand des Oberwalliser Jägerverbands umfasst neun Mitglieder. Laut Statuten sind die jeweiligen Präsidenten der acht Oberwalliser Dianen automatisch im Vorstand. Als neuntes Mitglied wird aus einer der acht Dianen ein Jäger gewählt, der den Vorstand des Jägerverbands präsidiert. Turnusgemäss ist für diese Amtszeit die

Diana Mettelhorn an der Reihe, den Präsidenten zu stellen. Doch die Suche unter den Mitgliedern blieb ohne Erfolg. Darum beantragte der Vorstand als ausserordentliches Traktandum gestern eine Statutenerweiterung. Diese sieht vor, dass grundsätzlich die Diana, die turnusgemäss an der Reihe ist, den Präsidenten stellen muss, in Ausnahmefällen aber auch ein Mitglied einer anderen Diana zum Präsidenten des Oberwalliser Verbands gewählt werden kann. Diese Statutenerweiterung wurde einstimmig ge-

nehmigt. Der anschliessenden Wahl von Truffer zum neuen Präsidenten stand somit nichts mehr im Weg.

**«Zweisprachigkeit
ist ein Muss»**

Truffer zeigte sich sehr erfreut über seine Wahl und formulierte bereits klare Ziele für seine vierjährige Amtszeit: «Bewährtes wie unter anderem die fundierte Grund- und Schiessausbildung erhalten und eventuell erweitern.» Ganz wichtig ist für den neuen Präsidenten aber vor allem auch die Zweisprachig-

keit. «Präsidentenkonferenzen und kantonale Delegiertenversammlungen müssen zwingend zweisprachig abgehalten werden. Vorbildlich ist das sicher der kantonale Fischerverband», so Truffer.

Aber wie steht es eigentlich um das Image der Jäger im Oberwallis, muss es aufpoliert werden? Geht es nach Truffer, so ist es zwar nur eine Minderheit der Jäger, die sich zuweilen falsch verhält, dennoch müssten solche Vorfälle wie etwa dass Jäger aufeinander schiessen wie letztes Jahr im Unter-

wallis zwingend vermieden werden.

An der gestrigen Delegiertenversammlung in Baltschieder liess man aber auch das vergangene Jahr Revue passieren. Besonders stolz zeigten sich die Jäger dabei über die 2000 Hegestunden, die in Fronarbeit geleistet wurden. Der ehemalige Präsident des Oberwalliser Jägerverbands Florian Eggel wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Für seine Ehrenurkunde wird er wohl einen geeigneten Platz in seiner Jagdhütte finden. **meb**



Nachfolge geregelt. Der abtretende Präsident Daniel F. Lauber, Ehrenmitglied Florian Eggel und der neue Präsident Markus Truffer. (von links) FOTO WB

Tradition | Sanierung des Backhauses «Grabo» abgeschlossen**Backen ist in Eggerberg Männersache**

Routiniert. Fridolin Wasmer erklärt einen der zahlreich nötigen Arbeitsschritte in der Backstube. FOTO WB

EGGERBERG | **Mehr Platz und Komfort, aber immer noch ein Original: Nach einer umfassenden Sanierung erstrahlt das Backhaus «Grabo» in Eggerberg in neuem Glanz, hat dabei aber nichts von seinem Charme verloren.**

Das Backhaus in Eggerberg, welches 1943 erbaut wurde, gehört einer Geteilschaft. 34 Personen besitzen jeweils einen Teil und eine Stimme. Aktuell sind es 26 Personen, die in der Backstube wirken, meistens zweimal pro Jahr, jeweils im Frühling und im Herbst. Gebacken wird Roggenbrot, immer nach dem gleichen Rezept, immer in einer reinen Männerrunde. «Das ist auch gut so. Uns sollte man auch etwas zugestehen», so der Präsident der Ge-

teilschaft, Fridolin Wasmer, schmunzelnd.

Neuer Gesellschaftsraum

Doch die Backstube kam natürlich unweigerlich in die Jahre und so war eine Sanierung zwingend. Diese konnte im Sommer 2010 in Angriff genommen werden. Unter anderem erhielt das Backhaus ein neues Steindach und dank eines Anbaus gibt es jetzt in der Backstube auch einen kleinen Raum, um zu speisen und nach der Arbeit gesellig beisammen zu sein. Vor allem herrschen in diesem Raum weitaus erträglichere Temperaturen als in der Backstube, in der es schon mal bis zu 40 Grad heiss werden kann. Insgesamt verschlang die Sanierung 95 000 Franken. «Nur dank der grosszügigen Unterstützung der

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, der Loterie Romande und der Gemeinde konnte die Sanierung realisiert werden», so Wasmer.

Zur gestrigen feierlichen Wiedereröffnung der Backstube reiste auch Barbla Graf, Geschäftsleiterin der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, nach Eggerberg: «Alte Kulturgüter sollen erhalten werden. Was das Projekt hier in Eggerberg besonders interessant für uns machte war, dass die Geteilten sehr viel Eigenleistung in Fronarbeit gemacht haben. Das ist unterstützenswert.» Bei der Auswahl, welche Projekte man unterstütze, spiele unter anderem die finanzielle Lage der Gemeinde eine Rolle und wichtig sei vor allem auch, dass das Projekt noch nicht realisiert und tragbar sei. **meb**

Heute auf **1815.ch**

**Die meisten Oberwalliser
abonnieren Zeitungen**

Viele Schweizer Zeitschriften und Tageszeitungen hatten im letzten Jahr weniger Leser. 1815.ch hat bei seinen Lesern und den Leuten auf den Oberwalliser Strassen nachgefragt, ob sie eine Zeitung oder Zeitschrift abonniert haben.

www.1815.ch/Zeitung

**Zahlreiche Angebote für
1815.ch- und WB-Leser**

In unserer Rubrik «Mitmachen» finden Sie Wettbewerbe mit tollen Preisen, abwechslungsreiche Leseraktionen und Leserreisen sowie spannende Ausflugsziele.

www.1815.ch